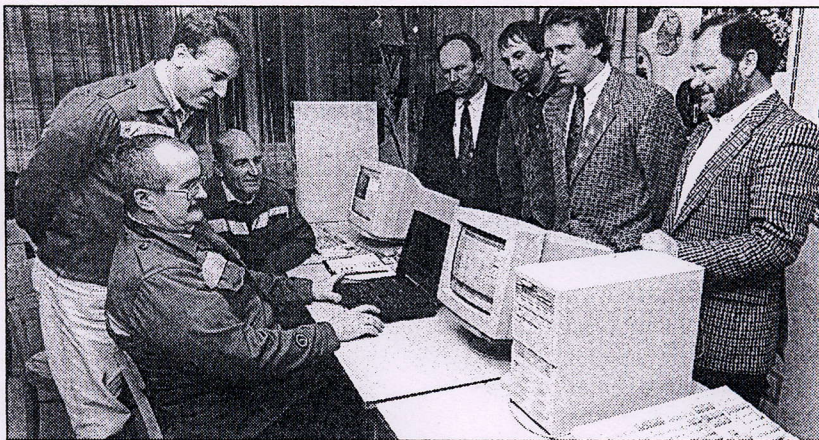


Feuerwehr: Computer hilft während Fahrt zum Einsatz

Elektronisch gespeicherte Daten dienen als Wegweiser und zum Selbstschutz der Feuerwehrmänner. Erste Schulungen angelaufen.

■ VON PETER KIMESWENGER

Bereits in naher Zukunft soll der Computer bei den freiwilligen Feuerwehren Kärntens zum Begleiter im Einsatzalltag werden. Bei den Berufsfeuerwehren und in der Landes-Warn- und -Alarmzentrale sind bereits auf Knopfdruck Landkarten, Stadtpläne, Angaben über Bekämpfung und Umgang mit gefährlichen Stoffen und vieles andere mehr in Sekundenschnelle über Knopfdruck abrufbar. Nun beginnt auch für die freiwilligen Wehren das Elektronikzeitalter. Der Landesfeuerwehrverband hat ein Software-Programm zusammengestellt, welches über Modem von den Wehren im Lande abgerufen werden kann. Der Kommandant der FF Krumpendorf, Dr. Dieter Kopper, konnte im Klagenfurter Computerfachmann Christian Taschler einen Mann finden, der großzügig für Schulungszwecke eine komplette EDV-Einheit zur Verfügung gestellt hat. „Die EDV-Ausstattung wird rund 50.000 Schilling pro Wehr kosten“, hat Dr. Kopper in Erfah-



Auf Interesse stieß die Schulung der FF Krumpendorf

FOTO: EGGENBERGER

rung gebracht. Finanziert müßte diese von den Gemeinden oder aber teilweise aus den Kameradschaftskassen werden. Der genaue Modus steht noch nicht fest. Genausowenig hat man sich noch auf ein einheitliches Produkt geeinigt, mit dem die Feuerwehren auch untereinander vernetzt werden können. „Wir könnten zum Beispiel sämtliche Gebäude in der Gemeinde, die für uns aus baulicher Sicht, aber auch aufgrund

von Lagerräumlichkeiten im Einsatzfall von Bedeutung sind, in den Computer eingeben“, schildert Dr. Kopper. Im Alarmfall kann die Mannschaft bereits auf dem Weg zum Einsatzort direkt mit aktuellsten Informationen versorgt werden.

Datentechnisch erfaßt sollen auch die Mitgliederdatei sowie spezielle Einsatzpläne werden. Die Feuerwehren rüsten so für das nächste Jahrtausend.